



Analoger Notruf im Schindler Lift – **Network 41 rüstet Telefonie um**

Die Swisscom will der Analog-Telefonie den Stecker ziehen. Davon betroffen sind auch tausende von Liftanlagen. Network 41 hilft der Firma Schindler, den Ansturm bei der Umrüstung der analogen Notrufanlagen zu bewältigen.

Der Lift bleibt stecken. Was nun? Damit im engen Schacht keine Panik ausbricht, sind Notruftelefone in Liftanlagen schon lange Pflicht. In der Schweiz sind etwa 125'000 Lifte in Betrieb. Für einen Teil dieser Anlagen ist die Firma Schindler in Ebikon zuständig. Schindler hilft den Eigentümern, die Umrüstung von der analogen auf die digitale Telefonie durchzuführen. Weil viele Kunden mit der Umrüstung lange zugewartet haben, führte dies gegen Jahresende zu einem Ansturm an Anfragen. Schindler benötigte daher Unterstützung und fragte deshalb Network 41 um Support an.

Schulung mit Prüfung und Zertifikat

«Im Sommer 2017 haben erste Gespräche stattgefunden», erklärt Ruben Gomez, Projektkoordinator ICT bei Network41. «Das Auswechselln von Leitungen stellt für uns im Prinzip keine Herausforderung dar. Aber von Liftanlagen hatten wir bisher keine Ahnung. Wie verhält man sich im Liftschacht? Auf welche Weise erfolgt der Zugang zu den Notruftelefonen? Solche Fragen galt es zuerst zu klären. Mit ein paar wenigen Instruktionstunden war es jedoch nicht getan.»

Die Mitarbeiter von Network 41 – inzwischen sind es bereits 17 – mussten alle eine dreiwöchige Schulung absolvieren. Im Vordergrund stand dabei die umfassende Sicherheit bei der Arbeit. In den Kursen konnte etwa der Zugang zum Lift, das korrekte und sichere Verhalten im Schacht inklusive der Anwendung der Absturzsicherung, sowie das ganze Handling inklusive Systemsteuerung erlernt und geübt werden. «Für unsere Mitarbeiter war das Neuland und entsprechend spannend», sagt Ruben Gomez. «Am Schluss mussten alle Mitarbeiter eine Prüfung mit einer Zertifizierung bestehen.»

Mitte September des letzten Jahres wurde der erste Schindler Lift durch Network 41 auf Mobilfunk mit SIM-Karte umgestellt. Bis Ende Februar 2018, nach Abschluss der ersten Phase, waren es mehr als 3'000, bis Mitte Jahr werden es rund 5'000 Anlagen sein. «Ursprünglich sind wir davon ausgegangen, dass ein Monteur etwa zwei bis vier Telefone pro Tag umrüsten kann. Bei normalen Lift-

anlagen ist dies möglich. Bei grösseren Anlagen mit mehreren Liften, die miteinander verknüpft sind, ist der Aufwand jedoch grösser», erklärt Ruben Gomez.

Ausgezeichnete Kommunikation

Erfreut ist Projektkoordinator Ruben Gomez über die gute Zusammenarbeit mit dem Lifthersteller: «Die Kommunikation funktioniert ausgezeichnet. Jeder Mitarbeiter von Network 41 ist einer der 18 Geschäftsstellen von Schindler in der Schweiz zugeordnet und hat dort einen eigenen Ansprechpartner. Er kann jedoch seine Arbeit in der jeweiligen Region selber planen.» Network 41 arbeitet dabei papierlos. Alle Daten wie Seriennummern oder Messwerte werden in einer App gespeichert und dann an Network 41 übermittelt.



Ruben Gomez
Projektkoordinator ICT, Network 41

«Die Umrüstung der Nottelefone in den Liften ist eine echte Herausforderung. Unseren Mitarbeitern macht die ungewohnte Arbeit aber richtig Spass.»